



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXVI. Frenzel Französer schwört der Stadt Stendal Urfehde, am 23.
September 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Scharnekow vp eynen rechten wederkop to uerkopen vor hundert vnnnd virtein schock, na lut der kopbrue darouer gegeben; Gonnen vnd erlouen em des vnd Geuen to solckem wederkope vnnfzen willen vnnnd volbort, In crafft vnd macht dits briues: doch also, dat hie oder syn eruen solcke vorgnante tynze vnd Rente weder affkopenn vnd to sich bringen sollenn, so schirft sie mogen. To vrkunth mit vnnsem anhangendenn Infigel verfigelt vnd geuen to Tangermunde, am Sundage na Johannis Baptiste, Cristli vnnfes liuen Heren gebort virteinhundert vnd Im negentigstenn Jare.

Nach dem Originalte im Besig der Jacobikirche.

CDLXVI. Frenzel Französer schwört der Stadt Stendal Urfehde, am 23. September 1490.

Ick Frenzell Frantzoyser, Borger to Stendall, Bekenne opintliken Inn vnnnd mit duffeme briue vor allen, de ohn sehn, horen edder lesen, dat ick deme Ersamen Rade hir sulues to Stendall vnnnd oren borgheren vnnnd Inwanren mit allen den Jennen, dhe Inn der saken vordacht sin edder todonde mochten hebben, eyne rechte orseyde, sone vnnnd Freden vann deswegen, dat se my van vnschliker seggerye den Rad mede belangen, Inn richt vnnnd In der Stadt Festen gehat vnnnd gehalten hebben, gelauet vnnnd lifliken mit vpgelechten vingheren to gade vnd den Hillighen gefwaren hebbe, de toholden, Alle orseyden recht vnnnd gewonheyt is, vnnnd also, dat ick vnnnd myne Frunde, geboren vnnnd vngeboren, vnnnd alle de Jenne, de vmme mynen willen don vnnnd laten willen vnd schullen, nummehr darup saken, noch Jennige forderinge mit rechte edder ane recht daromme dhon noch schullen. Ick gerede vnnnd gelaue ock by mynen waren truwen In gheliker eedes staed, dat ick my nw fordermehr wenth an mynes leuendes ende jegen den Rad mit worden vnnnd werken gehorfamliken wille hebben vnd holdenn ane argelift vnnnd des to vaster Holdinge hebbe ick duffe hir nageschreuen Arndd cleynow vnnnd Clawes gruben, myne gude frunde, deme gnanthen Rath tho rechthe borgen gegeben vnnnd gesat, doch also oft orer eyn edder sie beyde vann dodesweghen eher wan ick affginghe edder afginghen, alldenn schall vnnnd will Ick deme Rade eynen edder twe so gude vnnnd stathafflige borghenn an ore stede wedder fettenn vnnnd lauen lathen In eyneme bifunderen briue. Dat wy vor deme gnanthen Frenzell Frantzoyser, wo vorborort, geret vnnnd gelauet hebben, reden vnnnd lauen ock yegenwardighen, dat duth also ane Jennigerleye Argelift edder geuerde woll scholle gehalten werden, In Crafft duffes briues. Tho orkunde hebben wy vpgnante Frenzell Frantzoyser, sakewoldich, Arndd cleynow vnnnd Claus grube, Borgen, eyn Illick befunderen tobokentnisse vnnne Inngesegell an duffen briff hangen lathen. Na Cristli gebort vyrtteinhundert, dar na Ime negentigsten Jare, Am frydage nha Mawricii.

Nach dem Originalte des rathhäuslichen Archives No. 216.